

## **Allgemeine Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung in der 2.Phase**

Die Vorgaben und Hinweise der Auslobung und der Antworten auf die Rückfragen der 1. Phase werden bestätigt. Sie sind auch in der 2. Phase uneingeschränkt zu beachten.

Grundsätzlich würdigt die Jury die hohe konzeptionelle Qualität der für die 2. Phase ausgewählten Arbeiten. Gleichzeitig geht die Jury davon aus, dass Abweichungen von Anforderungen oder funktionale Schwächen im Rahmen der zweiten, vertieften Bearbeitungsphase behoben werden.

Als Ergebnis der eintägigen Diskussionen wird auf folgende Punkte hingewiesen:

### **Realisierungs-/Ideenteil**

- Unter Beachtung des Raumprogramms soll sich der Entwurfsverfasser für einen umsetzbaren Realisierungsentwurf entscheiden. Der Ideenteil entfällt in der 2. Phase. Ob eine potentielle Erweiterung ober- oder unterirdisch erfolgt, obliegt den Teilnehmern.

### **Raumprogramm**

- Die im Raumprogramm enthaltenen Informationen zu Flächen und Anforderungen der einzelnen Bereiche sind zu beachten.
- Bei der zu planenden baulichen Neubau-/Erweiterungsfläche ist darauf zu achten, dass ein Maximum von 400 qm NGE nicht überschritten werden darf. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die reinen Erschließungsflächen so gering als möglich zu halten sind.

### **Denkmalschutz**

- Die Wertigkeit des Denkmals soll wie in der Auslobung beschrieben, beachtet werden. Ein respektvoller Umgang mit dem Bestand ist geboten. Bei einem Eingriff in den Bestand ist es zwingend erforderlich, dass hierdurch ein Mehrwert entsteht.
- Aus den Plandarstellungen der 2. Phase sollen Veränderungen am denkmalgeschützten Gebäude eindeutig hervorgehen.

### **Umgang mit dem Atrium**

- Das gegenwärtige Atrium bietet eine räumliche Qualität. Ein Eingriff in das Atrium muss begründet sein und einen Mehrwert bieten.

### **Belichtung**

- Tageslicht und Belichtungsqualität aller öffentlichen Bereiche soll gewährleistet sein – insbesondere auch im Untergeschoss

### **Erschließung**

- Besondere Beachtung soll die vertikale Erschließung (Zuwegung, Orientierung, insbesondere Zuwegung UG) finden.

### **Baukonstruktion**

- Die baukonstruktiven Eigenschaften des Bestandes und die im Wettbewerb geforderten baukonstruktiven Nachweise sind zu beachten.

### **Barrierefreiheit/Rettungswege**

- Die Entwürfe sind auf Barrierefreiheit und Rettungswege zu prüfen.

### **Freiräume**

- Die Qualität der öffentlichen Freiräume sowie die Funktionalität und Qualität der Wegführungen sind zu beachten.

---

ZBMG

**Zentralbibliothek der Zukunft zb+**

2/2

Allgemeine Empfehlungen zur Bearbeitung in der 2. Phase

13.07.2018

---

**Weiteres**

- Die Einhaltung der Abstandsflächen soll weiterhin beachtet und gegebenenfalls nochmals überprüft werden.
- In der 2. Phase sind umsetzbare, verwertbare Entwürfe gewünscht.
- Das detaillierte Raumprogramm der zweiten Phase muss Beachtung finden
- Die NUF der Publikumsfläche soll nachgewiesen werden (ASL S29, dafür wird es eine Vorlage geben)